

Bericht 2009

Das Jahr 2009 stand für den Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. in Niedersachsen ganz im Zeichen der kontinuierlichen und nachhaltigen Arbeit für die Literatur- und Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen. Wir konnten das hohe Niveau der Autorenbegegnungen mit insgesamt 1098 Lesungen von 103 Autorinnen und Autoren halten und einige in den Vorjahren begonnene Projekte weiterführen. Insbesondere die Schreibwerkstätten an Haupt- und Förderschulen, die Lesungen im Rahmen der Deutsch-Niederländisch-Flämischen-Begegnung und die Jugendbuchwoche Hannover sind hier zu nennen. Erstmals fanden Ende des Jahres 2009 drei Workshops an Lehrerausbildungsseminaren statt, die durch das Niedersächsische Kultusministerium gefördert wurden.

Mit Beginn des Jahres 2009 hat der Friedrich-Bödecker-Kreis in Niedersachsen eine Erhöhung der seit 2002 unverändert gebliebenen Autorenhonorare eingeführt. Eine Anpassung war überfällig geworden. Diese musste sich natürlich auf die Finanzierung und Anzahl der Lesungen auswirken. Durch einen im Jahr 2008 erwirtschafteten Überschuss war die Planung für 2009 entsprechend höher. Allerdings sind wir etwas über das Ziel hinausgeschossen. Es wurde nicht nur, wie durch das Zuwendungsrecht vorgeschrieben, der Überschuss abgebaut, sondern es entstand auch ein Defizit von 6.000,- €. Dieses muss nun im Jahr 2010 wieder eingespart werden.

Mit Ablauf des Jahres 2009 lief auch die erste Zielvereinbarung für die Literaturförderung mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur aus. Am 18.12.2009 wurde eine weitere Zielvereinbarung für die nächsten 4 Jahre vom Minister für Wissenschaft und Kultur, Herrn Stratmann, und Insa Bödecker unterzeichnet. Darin ist die Förderung des Friedrich-Bödecker-Kreises und der sechs Literaturbüros in Niedersachsen bis zum Jahr 2013 geregelt. Dies ist in finanziell unsicheren Zeiten eine gute Nachricht. Sie bedeutet Planungssicherheit und Kontinuität für unsere Arbeit. Die Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur und den Literaturbüros war sehr angenehm und gestaltete sich problemlos.

Im Künstlerhaus Hannover, dem Sitz der Geschäftsstelle des Friedrich-Bödecker-Kreises, gab es auch 2009 wieder die bekannten öffentlichen Veranstaltungen. Im September fand das alljährliche Hoffest des Künstler- und des Schauspielhauses statt und im November wurde die Jugendbuchwoche Hannover (s. S. 8 ff) durchgeführt.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle haben auch 2009 wieder viel für die öffentliche Wahrnehmung der Arbeit des Friedrich-Bödecker-Kreises getan. So beteiligten wir uns im Februar mit einem Stand auf der Didacta am großen Stand des Niedersächsischen Kultusministeriums, waren mit einem eigenen Stand und einem Vortrag am Bildungskongress des Niedersächsischen Kultusministeriums beteiligt und führten zahlreiche Gespräche. (s. Übersicht S. 29/30) Besonders hervorzuheben ist unser komplett erneuerter Internetauftritt. Seit dem Sommer 2009 gibt es jetzt auch eine gesonderte Homepage eigens für die niedersächsische Arbeit (www.nds.boedecker-kreis.de). Ergänzend dazu erschien im Dezember 2009 die 9. Auflage unseres Buches und Verzeichnisses „Autorenbegegnungen mit Kindern und Jugendlichen“.

Es hat also insgesamt viele positive Entwicklungen und viel Unterstützung für unsere Arbeit gegeben. **Bei den zahlreichen zuverlässigen Partnern und Förderern unserer Arbeit in ganz Niedersachsen bedanken wir uns sehr herzlich.** Ohne die bewährten Kooperationen und die Unterstützung durch die Öffentliche Hand, die Sponsoren und Stiftungen und

nicht zuletzt durch die Autoren und Mitglieder wäre die Literatur- und Leseförderungsarbeit auf diesem hohen Niveau nicht möglich.

Im Folgenden berichten wir unter den in der Inhaltsübersicht angegebenen Überschriften über weitere Einzelheiten unserer Arbeit.

Inhaltsübersicht

	Seite
1. Autorenbegegnungen	2
2. Jugendbuchwochen	8
3. Deutsch-Niederländisch-Flämische-Begegnung	10
4. Schreibwerkstätten	11
4.1. Schwerpunktprojekt Haupt- und Förderschulen	11
4.2. Schreibwerkstätten in Studienseminaren	12
5. Verschiedenes und Mitglieder	13
6. Anhang	
- A Liste der Autorinnen und Autoren	14
- B Presseberichte	15
- C Tätigkeitsbericht	29

1. Autorenbegegnungen

Möglichst viele Autorenbegegnungen zu veranstalten ist jedes Jahr das wichtigste Ziel der Arbeit des Friedrich-Bödecker-Kreises. Die Anzahl der Autorenbegegnungen oder Lesungen ist dann auch immer der Hauptindikator für den Erfolg und die Bilanz eines Jahres. Die Zahl der Lesungen hängt natürlich immer von der Finanzierbarkeit, also von der finanziellen Unterstützung unserer Arbeit, und andererseits von der Nachfrage seitens der Schulen, Bibliotheken und anderen örtlichen Veranstaltern ab. Während die Nachfrage stetig steigt, kommt die finanzielle Unterstützung nicht entscheidend voran. Es gibt zwar inhaltliche Unterstützung, aber die Lage der öffentlichen Kassen bleibt nicht ohne Wirkung für unsere Arbeit. Bisher konnte allerdings das Schlimmste vermieden werden. Dennoch wird es zunehmend schwieriger, dem geäußerten Bedarf nachzukommen. Viele Schulen und Bibliotheken haben die Autorenbegegnungen fest in ihrem Jahresprogramm und es gibt auch wieder mehr lokale oder regionale Initiativen (kleine Jugendbuchwochen). Leider lässt aber die Unterstützung von Städten und Landkreisen nach. Entsprechend höher und dringlicher ist die Nachfrage beim Friedrich-Bödecker-Kreis. Meistens ist im Januar, wenn bei der Jahresplanung das zugesagte Geld auf die vorliegenden Anfragen verteilt

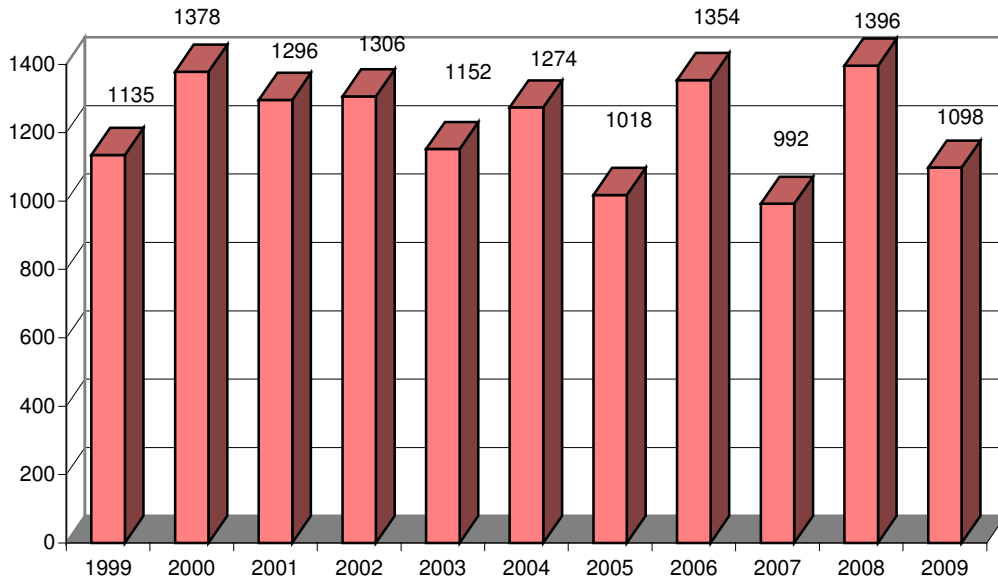
wird, der Fördertopf der Landesmittel schon aufgebraucht. Wir müssen dann leider absagen oder verschieben und hoffen, dass noch weitere Mittel von Stiftungen o.a. bewilligt werden.

Für das Jahr 2009 kamen neben der üblichen Institutionellen Förderung des Landes noch einmal 7.000,- € aus dem Referat für kulturelle Zusammenarbeit mit dem Ausland des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur. Unter dem Projekttitel „Begegnungen der Kulturen“ fanden 67 Lesungen von ausländischen Autoren (S. Alafenisch, G. Bydlinski, A. Karime, S. Naoura, I. Ndiaye, I. Prochazkova) statt.

**Anzahl der Lesungen
im Jahr 2009: 1098**

Im Jahr 2009 fanden insgesamt 1098 Autorenbegegnungen statt. Das sind 298 (oder ca. 21 %) weniger als 2008. Der Rückgang entspricht dem Rhythmus der letzten Jahre. In den geraden Jahren, wenn die internationale Autorentagung „Treffpunkt Hannover“ stattfindet, können durch zusätzliche Mittel in der Regel jeweils 300 bis 400 Lesungen mehr finanziert werden.

Grafik 1 Anzahl der Lesungen in Niedersachsen von 1999 bis 2009

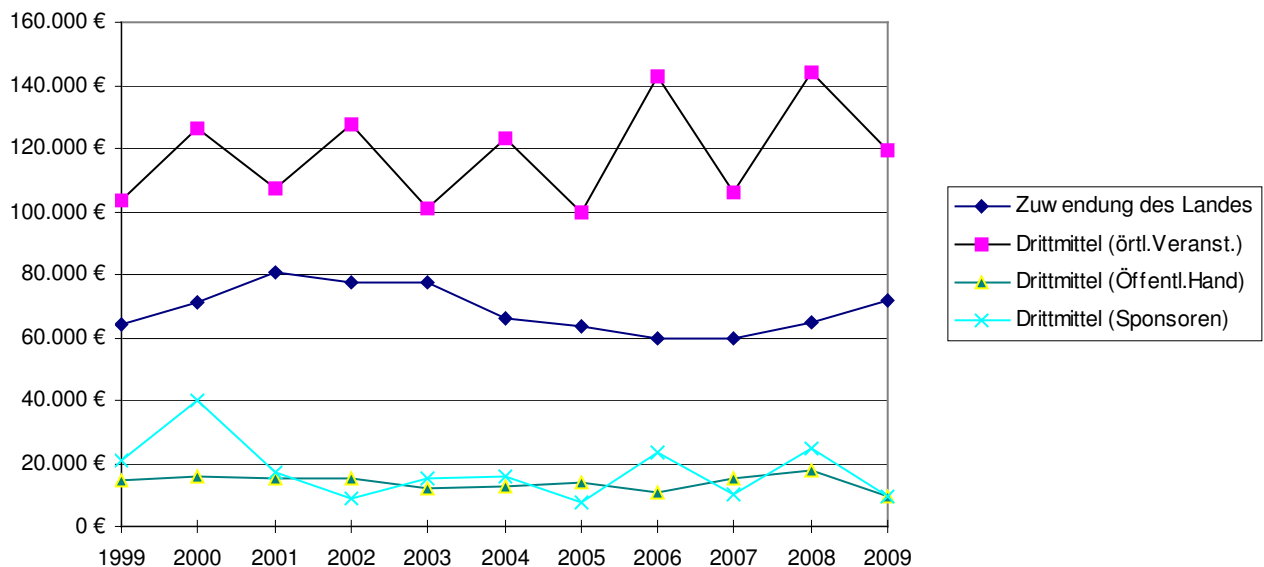


Zwar hatten wir zusätzliche Gelder für das Projekt „Begegnungen der Kulturen“ und den Überschuss aus dem Jahr 2008 zur Verfügung, aber dennoch ist eine Finanzierungslücke von ca. 6.000,- € geblieben. Dieses Defizit ist nicht nur bei den Lesungen und durch die Autorenhonorare entstanden, sondern auch durch einige andere Faktoren, die sich dann insgesamt

zu dieser Summe addierten.

Bei der Finanzierung der Lesungen (siehe Grafik 2) zeigen alle Kurven der Drittmittel nach unten, nur die Landesmittel sind gestiegen wegen der Sonderzuwendung von 7.000,- €. Im Vergleich zu 2007 ist aber die Verbesserung bei den örtlichen Veranstaltern deutlich sichtbar.

Grafik 2 Finanzierung der Lesungen

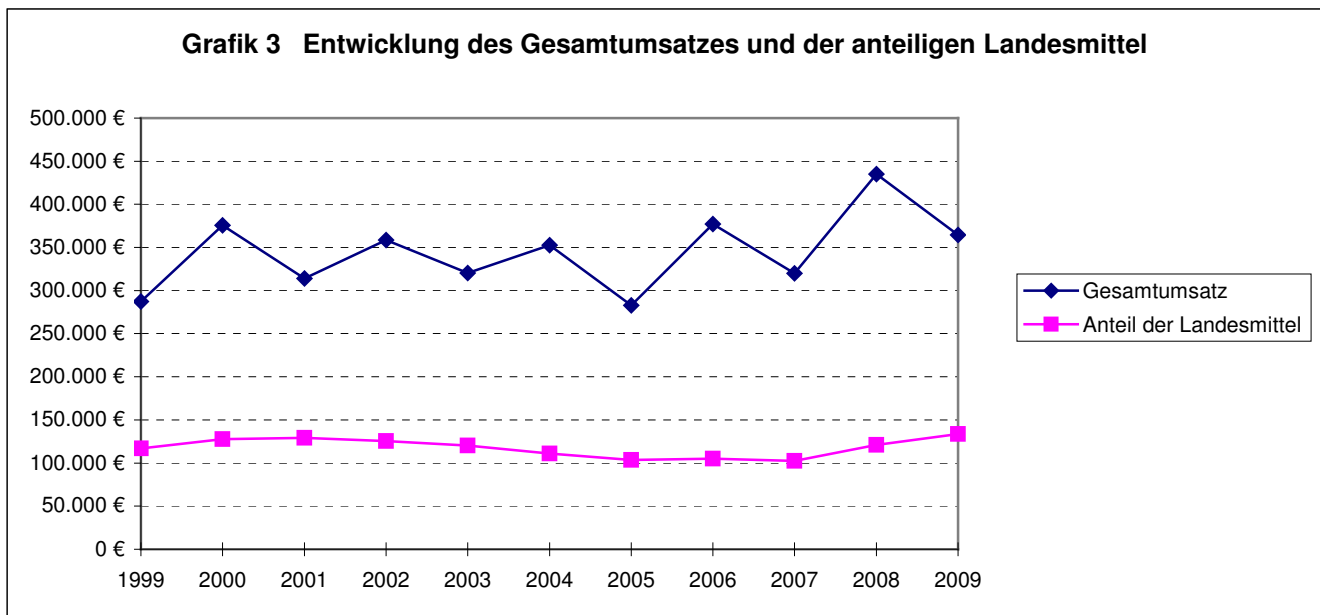


Der Gesamtumsatz, also die Summe aller Ausgaben bzw. Finanzierungen für Veranstaltungen, Projekte, Geschäftsstelle usw. eines Jahres entspricht zwar 2009 nicht dem Höchststand von 2008, ist aber höher als 2007 und erreicht sogar das Niveau des Jahres 2006,

eines Jahres mit Autorentagung „Treffpunkt Hannover“ mit entsprechend zusätzlichen Förderungen (siehe Grafik 3, nächste Seite). Die Summen für die Weiterleitungen an die sechs Literaturbüros, insgesamt 361.000,- € im Jahr 2009, die sich aus der Zielvereinbarung mit

dem Land ergeben, sind hier nicht berücksichtigt. Es handelt sich ausschließlich um Zahlen, die vom Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. verur-

sacht wurden. Also insgesamt ist eine durchaus positive Entwicklung zu verzeichnen.



Mit den zusätzlich zu den 1098 Lesungen durchgeführten Schreibwerkstätten (siehe Punkt 4.1. Seite 11 ff) erreichten wir 2009 ca. 55.000 Kinder und Jugendliche. Die Zahl errechnet sich durch die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Lesung von ca. 50 Personen (das sind in der Regel zwei Schulklassen). Der Friedrich-Bödecker-Kreis legt sehr viel Wert auf die Begrenzung der Teilnehmerzahl pro Autorenbegegnung und auf die Altershomogenität der Teilnehmer. Nur dann entwickeln sich effektive Begegnungen und Gespräche, ohne die keine nachhaltigen Impulse zur Leseförderung gesetzt werden.

**Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise / Peter Conrady (Hrsg.)
Westermann, Braunschweig 2008,
ISBN 978-3-14-162113-6, 15,- €**

Aber natürlich sind in erster Linie die eingesetzten Autorinnen und Autoren für das Gelingen der Veranstaltungen verantwortlich. Im Jahr 2009 hat der Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. insgesamt 103 Autorinnen und Autoren eingesetzt. Ihnen allen gilt unser besonderer Dank für ihren außerordentlichen, nicht immer leichten Einsatz und ihre hervorragende Arbeit.

Die wissenschaftliche Untersuchung der Wirkungen der Autorenbegegnungen ist ein Teil der oben erwähnten Publikation. Die Rückmeldungen von Schülern und Lehrern belegen eindrucksvoll, wie positiv die Begegnungen aufgenommen werden. Wir können hier nur eine kleine Auswahl aus dem Jahr 2009 zitieren:

**Anzahl der erreichten Kinder und Jugendlichen 2009:
55.000**

Die Vor- und Nachbereitung der Autorenbegegnungen trägt entscheidend zum Gelingen und zur nachhaltigen Wirkung bei. Die einschlägigen Informationen dazu können auf unserer Homepage abgerufen oder ausführlich nachgelesen werden in unserer 2008 erschienenen Publikation:

Lebendige Literatur – Handreichungen für Autorenbegegnungen mit Kindern und Jugendlichen

Schüler:

„Ich fand die Lesung spannend und kreativ ... es hat Spaß gemacht, zuzuhören.“

„Ich war sehr ergriffen von der Geschichte. ... Ich finde, die Lesung war sehr schön vorgetragen und er konnte unsere Fragen fast alle beantworten.“

„... wäre es eine Note, hätte ich 1* gegeben.“
(7. Jahrgang einer Gesamtschule in Hannover)

„Ich fand es total cool! Die Autorin an sich war schon fast das Beste, doch als sie dann vorgelesen hat, oha! Fantastisch! Das Buch war total spannend und das machte nicht nur der Text, sondern auch, wie sie es gelesen hat! Für mich wird Frau L. lange in Erinnerung bleiben.“

„Frau L. war auch sehr nett und konnte uns fast alle Fragen beantworten. Dass wir sie persönliche Sachen fragen konnten, war auch sehr nett. Ich finde es schade, dass es schon so schnell vorbei war.“

„Ich fand die Autorenlesung super und es hat Spaß gemacht. Zu bemängeln gibt es gar nichts!“

(6. Klasse einer Schule in Seesen)

„Ehrlich gesagt, kannte ich ihn vorher gar nicht, aber jetzt ist er einer meiner Lieblingsautoren.“
(Abiturientin in Osterholz-Scharmbeck)

„Ich habe neue spannende Bücher und tolle Autoren kennen gelernt.“

„Die Autoren waren sehr nett und haben uns viel über ihr Leben erzählt.“

„Die Autoren haben viel Spaß gemacht und waren witzig; sie haben spannend erzählt.“

(4. Klasse einer GS in Calberlah)

Lehrer:

„Die Lehrer und Kinder der H.S.Schule haben erstmals eine Autorenlesung in ihrer Schule erlebt. Das Echo war in allen Bereichen sehr positiv. Ein riesiger Schritt in Richtung Leseförderung! ...“

(eine GS in Osnabrück)

„Es war ein ausgesprochen schöner Vormittag, den wir mit Frau G. und den Kindern verbracht haben. Die unkomplizierte und sehr kompetente Art von Frau G. auf die Kinder einzugehen und ihnen die Buchinhalte zu vermitteln wurde von beiden Altersgruppen mit viel Freude und Interesse aufgenommen.“

(Elternvertretung einer Kita in Garbsen)

„Herr P. fand schnell den Kontakt zur Schülerschaft. Vor und nach der Lesung tauchten viele Fragen auf, die der Autor kindgerecht beantworten konnte. Die Schüler/innen waren von der Veranstaltung begeistert. Wir nehmen eine solche Lesung gern wieder in Anspruch.“

(eine GS in Bösel)

„Die Schülerinnen und Schüler haben an der Autorenlesung aktiv teilgenommen und auch Herr H. hat durch seine Authentizität die Schülerinnen und Schüler begeistert. Der Lesetag ist an meiner Schule mittlerweile eine feste Ein-

richtung geworden, die ich auch in Zukunft nicht missen möchte.“

(Leiter einer Gesamtschule in Hannover)

„Sehr schöne Lesungen. Herr R. macht das super! SchülerInnen und LehrerInnen waren sehr zufrieden.“

(eine GS in Neu-Wulmstorf)

„Tolle, mitreißende Lesung! Schüler im Alter von 11 bis 15 Jahren konnten konzentriert zuhören, wurden von Frau S. einbezogen und konnten ihre ‚Lebenserfahrungen‘ angemessen einbringen.“

(eine Förderschule in Hannover)

„Die Lesung hat den Kindern und Lehrern sehr gut gefallen. Herr F. ist ein exzellenter Vorleser und Erzähler. Er hat es geschafft, seine Zuhörer 90 Minuten lang zu begeistern.“

(eine GS in Wilhelmshaven)

„Frau L. war absolut super und hat die Schülerinnen und Schüler sehr fasziniert und spannend unterhalten. (...) Sie hat aus mehreren ihrer Bücher vorgelesen, die alle gleichermaßen angenommen wurden und hat auch sehr ehrlich, frei und kurzweilig über ihr Leben und Schreiben berichtet, ganz authentisch und mit viel Wärme.“

(ein Gymnasium in Celle)

„Die Lesungen waren wieder ein voller Erfolg. Schüler und Lehrer waren begeistert. Vielen Dank!“

(eine GS in Lindhorst)

„Den Schülerinnen und Schülern haben die Lesungen sehr gut gefallen. Bitte empfehlen Sie Frau W. unbedingt an andere Schulen weiter. Vielen Dank, dass der Friedrich-Bödecker-Kreis solche Lesungen unterstützt und möglich macht.“

(eine Förderschule aus Wennigsen)

Wir haben inzwischen mehrere Aktenordner mit ähnlichen Rückmeldungen auf unsere Autorenbegegnungen.

Die Verteilung der Lesungen auf die einzelnen Schulformen folgt seit Jahren mit geringfügigen Verschiebungen in etwa dem gleichen Muster.

Dennoch lassen sich einige Trends feststellen.

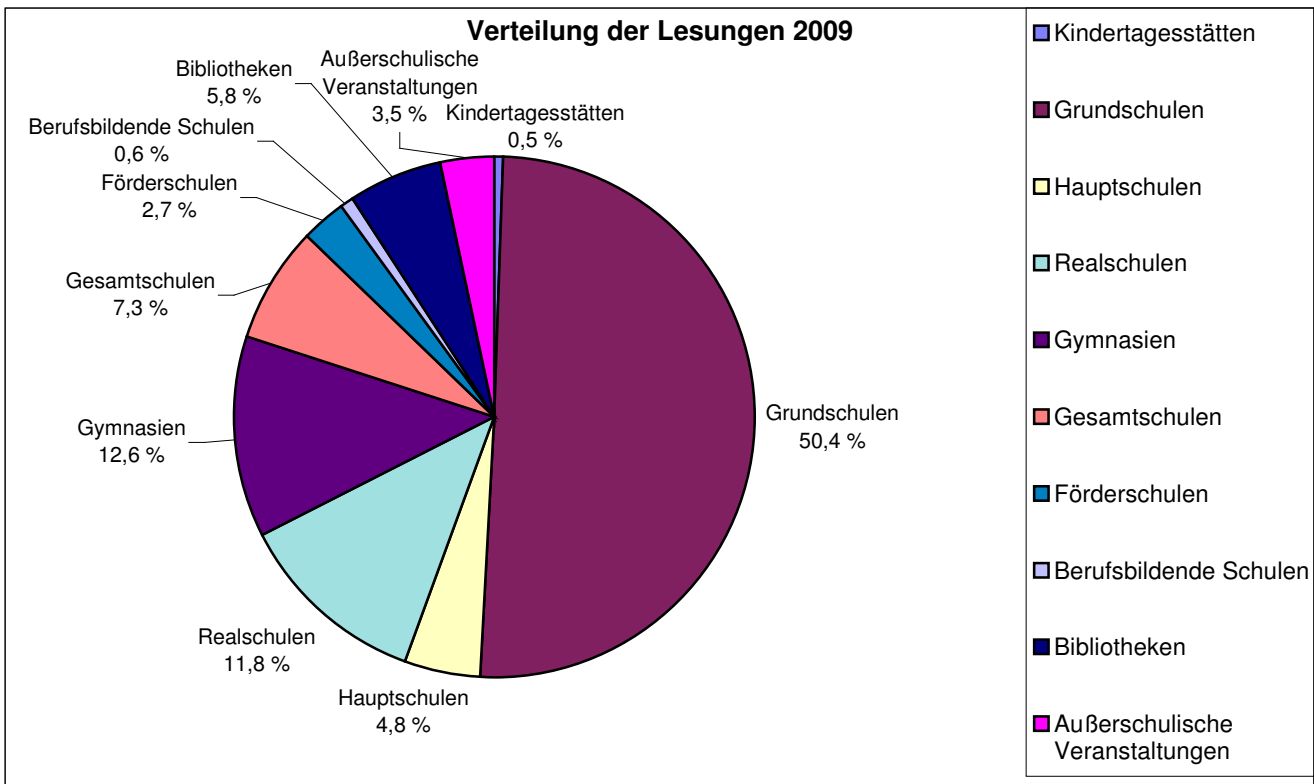
Obwohl weniger Lesungen gegenüber 2008 stattfanden, sind im gesamten außerschulischen Bereich (Bibliotheken, Kitas usw.) Steigerungen feststellbar, ebenso bei den Grundschulen, den Förderschulen und den Gesamtschu-

Die Lesungen des Jahres 2009 verteilen sich auf die Schulformen und anderen Einrichtungen wie folgt:

	Anzahl/2009	Prozent/2009	Anzahl/2008	Prozent/2008
1. Vorschulische Einrichtungen (Kitas)	5	0,5	4	0,3
2. Grundschulen	553	50,4	647	46,3
3. Hauptschulen	53	4,8	92	6,6
4. Realschulen	130	11,8	212	15,2
5. Gymnasien	138	12,6	226	16,2
6. Gesamtschulen (IGS, KGS)	80	7,3	86	6,1
7. Förderschulen	30	2,7	35	2,5
8. Berufsbildende Schulen	7	0,6	11	0,8
9. Bibliotheken	64	5,8	50	3,6
10. Außerschulische Veranstaltungen	38	3,5	33	2,4
	1098	100	1396	100

len. Alle anderen weiterführenden Schulen (HS, RS, Gymnasium) weisen rückläufige Zahlen auf. Das hat mit der rückläufigen Nachfrage bei den höheren Klassenstufen zu tun. Die Vermutung liegt nahe, dass die durch das Schulsys-

tem bedingten Anforderungen und Prüfungen dafür verantwortlich sind. Bei den weiterführenden Schulen und den Gesamtschulen finden die meisten Lesungen in den Klassenstufen



5 bis 7 statt. In den höheren Jahrgängen ist außerhalb des vorgeschriebenen Stoff- und Prüfungsplans kaum noch Spielraum für kulturelle Veranstaltungen. Unsere Aufgabe für die Zukunft wird es sein, praktische und effektive Wege zu finden, um mehr Jugendliche zu erreichen und Verbündete für neue Initiativen zu finden.

Es ist unser Anliegen, in möglichst allen Regionen Niedersachsens Autorenbegegnungen durchführen. Das ist natürlich abhängig von der Nachfrage der örtlichen Veranstalter und von den Buchwochen, die in den verschiedenen Regionen stattfinden. Die Übersicht der Orte, in denen es im Jahr 2009 Lesungen des Friedrich-Bödecker-Kreises gab, liefert einen Eindruck

davon, in wie vielen Regionen wir tätig sind und wie vor allem der ländliche Raum von unserer

Arbeit profitiert.

Übersicht der Städte und Gemeinden, in denen der Friedrich-Bödecker-Kreis im Jahr 2009 Lesungen und Schreibwerkstätten durchgeführt hat:

Regierungsbezirk Hannover

Algermissen	Bad Nenndorf
Bad Salzdetfurth	Coppenbrügge
Deensen	Diekhöhlen
Einbeck	Elze
Esterfeld	Giesen
Gronau	Groß Döhlen
Hannover	Hannover
Harsfeld	Hasede
Hemmingen	Heinsen
Hess. Oldendorf	Hildesheim
Hohenhameln	Holzmissen
Lindhorst	Polle
Rinteln	Sarstedt
Stadthagen	Stolzenau

Landkreis Hannover

Altwarmbüchen	Barsinghausen
Bentzen	Bissendorf
Bredenbeck	Burgdorf
Burgwedel	Dedensen
Elze	Garbsen
Gehrden	Goltern
Ingeln-Oesselse	Isernhagen
Lautzen	Langenhagen
Lehrte	Letten
Löhnde	Lüne
Mandelsloh	Mariensee
Mellendorf	Neustadt
Pattensen	Rethen
Ronnenberg	Seelze
Sehnde	Springe
Stelingen	Uetze
Wedemark	Wennigsen
Wunstorf	

Regierungsbezirk Braunschweig

Adelebsen	Adenbüttel
Bad Harzburg	Baddeckenstedt
Bovenden	Braunschweig
Calberlah	Diemarden
Dransfeld	Duderstadt
Ebergötzen	Eddigehausen
Elliehausen	Friedland

Gifhorn	Goslar
Göttingen	Grasleben
Groß Lengden	Groß Schneen
Groß Twülpstedt	Hann.Münden
Hedemünden	Hermannshagen
Hetjershausen	Isenbüttel
Jembke	Leiferde
Lengden	Liebenburg
Meine	Parsau
Peine	Reinhausen
Ribbesbüttel	Rosdorf
Rötgesbüttel	Salzgitter
Sassenburg	Schöppenstedt
Schwülper	Seesen
Uslar	Vechede
Vienenburg	Vordorf
Wasbüttel	Wolfsburg

Regierungsbezirk Lüneburg

Bad Fallingb. B. B. B.	Bleckede
Bothel	Buchholz
Buxtehude	Celle
Cuxhaven	Dorfmark
Gerdau	Heidenau
Hornburg	Lilienthal
Lüneburg	Melbeck
Neu-Wulmstorf	Osterholz-Scharmbeck
Scheeßel	Schneverdingen
Soltau	Stade
Walsrode	Wietzen
Wilstedt	Wistedt

Regierungsbezirk Weser-Ems

Aurich	Bad Bentheim
Bad Rothenfelde	Bardel
Belm	Bösel
Bramsche	Delmenhorst
Detern	Friesoythe
Ganderkesee	Garrel
Großefehn	Großheide
Hage	Harpstedt
Hasbergen	Haselünne
Hasselbrock	Ihlow
Jade	Jemgum
Jever	Leer
Lingen	Melle
Moormerland	Nordhorn
Oberndorf	Oldenburg
Osnabrück	Quakenbrück
Saterland	Schledehausen

Schortens	Sögel
Südbrookmerland	Twist
Vehrte	Wallenhorst
Wangerland	Wardenburg
Weener	Wellendorf
Westoverledingen	Wiefelstede
Wilhemshaven	Wittmund

Nähe Bremerhaven (zusammen mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis im Lande Bremen e.V.):

Geestenseth	Langen
Loxstedt	Lunestedt
Rührstedt	Sellstedt
Stotel	Uthlede

2. Jugendbuchwochen

Ein wesentliches Element auf der Landkarte der Leseförderung in Niedersachsen sind die Jugendbuchwochen, die in verschiedenen Städten (Braunschweig, Peine, Hannover, Celle ...) oder Regionen (Hildesheim, Bad Harzburg, Göttingen, ...) stattfinden. Trotz der Begrenzung der jeweiligen Lesungszahlen in den Buchwochen werden jährlich ungefähr die Hälfte aller Lesungen des Friedrich-Bödecker-Kreises in Niedersachsen im Rahmen von Buchwochen veranstaltet. (siehe Übersicht). Im Jahr 2009 waren es 466 Lesungen in 12 Buchwochen, das sind 42,4 % aller Lesungen. Zum Vergleich: 2008 waren es 757 Lesungen in 14 Buchwochen und 54,2 % der Lesungen). Das liegt hauptsächlich an der Celler (ca. 250 Les.) und der Verdener (ca. 50 Les.) Buchwoche, die alle 2 Jahre stattfinden.

Jugendbuchwochen 2009

Monat	Ort	Lesungen
1.März	Calberlah	17
2.Mai	Leer	20
3.Mai	Hildesheim (Stadt u. Landkreis)	56
4.September	Lilienthal	17
5.September	Oldenburg	16
6.September	Bad Harzburg	33
7.Sept./Okt.	Peine	57
8.Oktober	Göttingen (Stadt u. Landkreis)	73
9.November	Meine/Schwülper	37
10.November	Hannover	54
11.November	Lüneburg	12
12.November	Braunschweig (anteil. FBK)	74
insgesamt:		466

Während einige Buchwochen seit Jahren oder Jahrzehnten im regelmäßigen Rhythmus statt-

finden, sind allerdings bei den etwas „kleineren“ Buchwochen in den ländlichen Regionen mehr oder weniger große Unregelmäßigkeiten eingetreten. Oft ist keine Kontinuität vorhanden, was zum einen an den organisierenden Personen und zum anderen an den Förderungen durch die Kommunen liegt.

Viele Organisatoren würden gerne kontinuierlich Buchwochen veranstalten, wenn sie mehr Unterstützung hätten. Als Beispiel hier Auszüge aus einem Brief aus Calberlah:

„ ... eine wundervolle, ereignisreiche Autorenwoche liegt leider nun schon wieder hinter uns! Gibt es noch Steigerungen? Wir alle (Lehrer, Schüler und Eltern) sind einfach begeistert! Denn bei der diesjährigen Autorenauswahl (und bislang waren wir immer zufrieden!) hatten wir wohl das große Los gezogen – es passte alles! Angefangen mit der Eröffnungsveranstaltung „Eltern lesen für Kinder – „Kinder lesen für Eltern“ an unserer Grundschule in Calberlah bis hin zur letzten Buchsignatur (...) war der Einsatz aller drei Autoren einfach fantastisch.

(...) Endlich begannen dann am nächsten Tag die Lesungen. Ich bin froh, dass mein Schulleiter es mir ermöglichte, an den Lesungen aller drei Autoren teilzunehmen, denn jeder zeigte auf seine Art und Weise etwas Besonderes. Während Martin Klein vorlas, spielten Uschi Flacke und Hartmut El Kurdi ihre Bücher. Herr Klein bezog die Schüler (1. und 2. Klasse) mit in seine Geschichten ein durch Frage- und Ratespiele. Es gelang ihm dann auch durch Bewegungsspiele die „Zappelkinder“ wieder zum Zuhören seiner Geschichten zu verlocken. Hartmut El Kurdi präsentierte seinen „Angstmän“ wie ein Hörspiel und zog Klein und Groß in seinen Bann. Die Schüler waren nicht nur vom Inhalt seines Buches, sondern ebenso sehr von seinem abwechslungsreichen und bewegten Lesevortrag begeistert. Die Steigerung gelang El Kurdi dann natürlich mit „Johnny Hübner“, es blieb kein Auge trocken. Mein Schulleiter fragte mich nur, auf welchem Tisch Herr El Kurdi eigentlich nicht stand. Verzauberte Kinder hatten später nichts Eiligeres zu tun, als sich Autogramme zu holen und noch einmal mit ihm fotografieren zu lassen.

Ähnlich verzauberte Uschi Flacke ihr kleines und großes Publikum mit ihrer heiteren, aufgedrehten und aufgekratzten Art, mit ihrer Gestik und Mimik, mit zum Teil schrägem Gesang und Spiel auf Gitarre und Akkordeon zu ihrem neuen Buch. Wir alle waren gefesselt, wenn sie ihre Augen verdrehte. Die Kinder meinten später, Frau Flacke sei halb Hexe und halb Fee, etwas mystisch und geheimnisvoll, rätselhaft und zauberhaft.

Sowohl Flacke als auch El Kurdi und Klein zogen zum Schluss ihrer Darbietungen gemeinsam mit den Kindern ein Resümee für ein freundliches und ehrliches Miteinander, bevor sie dann noch alle Fragen der Schüler bereitwillig beantworteten.

Während der Vorbereitungen zu der Autorenwoche liefen in den vier Grundschulen unserer Samtgemeinde Lesewettbewerbe für die 2. bis 4. Klassen. Auf der Eröffnungsveranstaltung von allen vier Schulen am Mittwoch übernahmen es dann auch Uschi Flacke, Hartmut El Kurdi und Martin Klein, die Lesekönige zu ehren und ihnen jeweils eines ihrer Bücher zu überreichen. Der Höhepunkt dieser Veranstaltung war dann das Theaterstück der GS Ribbesbüttel, die nach Absprache mit El Kurdi seinen „Johnny Hübner“ gelungen nachspielte.

Die nächste Autorenwoche in Calberlah in vier Jahren? Mein Schulleiter und ich sind uns einig, dass es so lange nicht dauern darf, bis wir die nächsten Autoren zu uns einladen. Diese Woche war einfach zu großartig! Schauen wir mal.“

Auch die Berichte von den seit Jahrzehnten stattfindenden großen Buchwochen zeugen von dem unverminderten Spaß und der nachhaltigen Wirkung, den die Buchwochen entfalten. Auszüge aus dem Bericht von der Göttinger Kinder- und Jugendbuchwoche 2009 zeigen das:

„Als er die Geschichte vorgelesen hat, hat man gemerkt, dass es für ihn nicht nur ein Beruf, sondern ein Lebenstraum ist.

Das Buch hat mich sehr gefesselt, denn es ist spannend und sehr jugendlich gestaltet.“

... schreibt Marcel aus dem Offenen Jugendvortrag nach einer Lesung des Autors Olaf Büttner, die im Rahmen der letzten Göttinger Kinder- und Jugendbuchwoche in der Haftanstalt Göttingen stattgefunden hat.

Dies ist nur eine von vielen fruchtbaren Begegnungen zwischen Schriftstellern und jungen Lesern, die in diesem Herbst in Göttingen zustande gekommen sind, als der Kreisverband Göttingen der GEW zur Göttinger Kinder- und Jugendbuchwoche eingeladen hat.

Es wurde zu den Büchern gemalt, es wurden Klassenarbeiten geschrieben, Erfahrungsberichte und Literaturrätsel verfasst und es entstanden Artikel für Schülerzeitungen.

Diese aktive Beteiligung zeigt, wie sinnvoll und wichtig Autorenlesungen sind, wenn es um Leseförderung und die Stärkung von Schreibkompetenz geht.

Mehr als 2.600 Schüler haben wir mit unseren Schullösungen in diesem Jahr erreicht, und es

wären noch weit mehr gewesen, wenn es uns möglich gewesen wäre, sämtliche Wünsche zu erfüllen.

Besonders beeindruckend war auch diesmal die aktive Beteiligung von ganzen Schulklassen, die teilweise schon nach den Sommerferien mit Projekten rund um die Jugendbuchwoche begonnen haben. Besonders aber während der Göttinger Kinder- und Jugendbuchwoche waren die Göttinger Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrer besonders kreativ.

Dass unsere Lesewoche in dieser Form und in diesem Umfang möglich war, verdanken wir ganz entscheidend der beratenden, organisatorischen und finanziellen Unterstützung durch den Bördecker-Kreis - und dafür möchte ich Ihnen sehr herzlich danken! ...“

Viele der größeren Buchwochen geben sich ein inhaltliches Motto, unter dem die Veranstaltungen und Aktivitäten der Jugendbuchwochen stehen. In Göttingen hieß es „Krieg und Frieden“ („Von daher geht es in den Büchern dieser Göttinger Kinder- und Jugendbuchwoche um Krieg und Frieden im historischen und politischen Sinne, aber auch im gesellschaftlichen: Streit und Vertragen, Konflikt und Lösung werden genau zum Thema wie Feindschaft und Freundschaft. Die acht Autorinnen und Autoren der 41. Göttinger Kinder- und Jugendbuchwoche stellen uns alle Aspekte von "Krieg und Frieden" in ihren Büchern vor und regen so zum Mitdenken, Diskutieren und Auseinandersetzen an!“)

In Braunschweig lautete das Motto der 29. Jugendbuchwoche „Vom damals zum heute – Geschichte in Geschichten“. Neben vielen öffentlichen Veranstaltungen fanden dort ca. 200 Schullösungen von 19 Autoren statt. Die Honorierung der Autoren erfolgt nach den Friedrich-Bödecker-Kreis-Honorarsätzen und einen Teil der Lösungen rechnet der Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. direkt ab (diesmal war es mit 75 Lösungen ein relativ hoher Anteil). Im nächsten Jahr feiert die Braunschweiger Jugendbuchwoche ihr 30-jähriges Jubiläum.

Die Jugendbuchwoche Hannover ist eine der ältesten Jugendbuchwochen in Niedersachsen. Sie hat seit den 50er Jahren einige Wandlungen durchgemacht. Seit dem Jahr 2000 findet eine große öffentliche Woche im Künstlerhaus Hannover statt, die jedes Mal unter einem Motto steht. „Du kannst mich mal gern haben! - Von Liebe und Freundschaft“ hieß es 2009.

Um große oder wenige große, um erwiderte und unerwiderte Gefühle ging es also und um all die Facetten, die man zwischen Kindheit und Jugend erleben kann. Vom 1. bis 6. November 2009 präsentierten zu diesem Thema fünf Auto-

rinnen und Autoren ihre Literatur für unterschiedliche Jahrgänge. Wie immer wurde das lebendige **Lesungsprogramm** durch eine umfangreiche **Buchausstellung** mit mehr als 800 Neuerscheinungen des laufenden Jahres, einige szenische Lesungen, die **Schreibwerkstatt** und die Ausstellung „Das Schreibende Klassenzimmer“ (Schülerarbeiten zu einer Illustration zum Motto) ergänzt. Darüber hinaus boten **Informationsveranstaltungen** allen Interessierten zusätzliche Einblicke in Bücher, die im eigenen Regal nicht fehlen sollten. Mehr als 2200 Besucher kamen ins Künstlerhaus. Doch das ist noch längst nicht alles: Die Buchausstellung wandert anschließend durch die Schulen der Stadt Hannover und dort finden dann auch noch weitere Autorenbegegnungen statt.

3. Deutsch-Niederländisch-Flämische-Begegnung

Unter diesem Titel gibt es seit 1991 eine Kooperation des Friedrich-Bödecker-Kreises mit niederländischen und flämischen Partnern sowie Autorinnen und Autoren. Es fanden zahlreiche Tagungen und Lesungen niederländischsprachiger Jugendbuchautoren in niedersächsischen Schulen statt. Im letzten Jahr war der flämische Autor Do van Ranst zu Gast.

Seine Lesungen und Workshops und die öffentliche Veranstaltung im Europahaus in Aurich waren außerordentlich erfolgreich. Es gibt eine Reihe von Hintergrund- und Vorbereitungsinformationen im Internet auf der Seite des RPZ Aurich unter www.ostfriesischelandschaft.de - „Een leesreis – Lesungen niederländischsprachiger Jugendbuchautoren“. Diese dienen dazu, die Vorbereitung zu intensivieren und für die Schulen zu erleichtern. Sie enthält Literatur- und Lektürehinweise, didaktisches Material und vieles anderes mehr. Die Aufbereitung und Aktualisierung der Internetinformationen war Teil des diesjährigen Projekts, das durch die **Nederlandse Taalunie** gefördert wurde. Insgesamt kann man sagen, dass sich die inzwischen regelmäßig stattfindenden Lesereisen niederländischer und flämischer Autoren einer wachsenden Beliebtheit erfreuen. Vielfach wird der Wunsch einer Fortsetzung des Programms geäußert.

Hier noch ein Bericht vom Burggymnasium in Bad Bentheim:

Gast am Burg-Gymnasium in Bad Bentheim war am 18. März der flämische Schriftsteller Do van Ranst. In der Aula der Schule las er aus seinen Werken. Zahlreiche Schülerinnen und

Schüler des Niederländisch-Unterrichts hörten ihm zu und spendeten Beifall.

Do van Ranst wurde 1974 in Dendermonde in Ostflandern geboren. Heute lebt er in Hamme, wo er sich für ein Kindertheater engagiert. Den Durchbruch als Autor schaffte er 1999 mit dem Werk „Boomhuttentijd“. Sein bekanntestes Buch mit dem Titel „Mijn vader zegt, dat wij levens redden“ (deutsch: „Wir retten Leben, sagt mein Vater“) erschien 2004.

Dafür wurde Do van Ranst in Deutschland mit dem Jugendliteraturpreis und in seiner Heimat mit dem „Prijs Knokke-Heist“ ausgezeichnet. Kinder- und Jugendbücher sind das Spezialgebiet des Schriftstellers. In Belgien und in den Niederlanden gilt sein Sprachgebrauch als behutsam und schnörkellos. Seine Geschichten erzählen von Mädchen und Jungen, die vor der Aufgabe stehen, sich im Leben zurecht zu finden.

Der stellvertretende Schulleiter des Burg-Gymnasiums, Studiendirektor Joachim Frensch, zugleich auch zuständig für das Fach Niederländisch am Staatlichen Studienseminar Meppen, hieß Do van Ranst willkommen. Am Ende sagte er: „Wir freuen uns, dass wir nach Jan de Zanger erneut einen prominenten Jugendbuchautor aus einem der Benelux-Länder bei uns zu Gast hatten. Für unsere Schülerinnen und Schüler war die Lesung ein beeindruckendes Erlebnis.“

Im Jahr 2011 ist wieder eine Tagung (dann wahrscheinlich in Antwerpen) geplant. Ende November 2009 fand diesbezüglich ein Vorbereitungsgespräch bei der Stichting Lezen Vlaanderen in Antwerpen statt.

4. Schreibwerkstätten

4.1. Schwerpunktprojekt Haupt- und Förderschulen

Durch die Unterstützung der Sparkasse Hannover war es auch 2009 wieder möglich, fünf einwöchige Schreibwerkstätten an Haupt- und Förderschulen zu finanzieren. Sie fanden im Februar und im Juni 2009 in folgenden Schulen statt:

Rosa-Parks-Schule, eine HS in Hannover
Schule am Hesper, eine FöS in Garbsen
Brinker Schule, eine HS in Langenhagen
Peter-Ustinov-Schule, eine HS in Hannover
Wilhelm-Schade-Schule, eine FöS in Hannover

Erstmalig konnten wir zwei Förderschulen für unser Projekt gewinnen. Die Arbeit dort stellte

hohe Anforderungen an die Autorinnen und Autoren, aber die Rückmeldungen zeigen, dass sich der Einsatz gelohnt hat und auch an Förderschulen sehr gut Schreibwerkstätten durchgeführt werden können.

Die Sparkasse Hannover veröffentlichte in ihrem Geschäftsbericht einen großen sechsseitigen Artikel über die Schreibwerkstatt in der Rosa-Parks-Schule. Die Schule wurde anlässlich der Schreibwerkstatt von Dr. Heinrich Jagau, dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Hannover, besucht. Er zeigte sich sehr beeindruckt von unserem Projekt. Insgesamt ist nicht nur die finanzielle, sondern auch die inhaltliche Unterstützung durch die Sparkasse Hannover hervorragend wie die *Pressemitteilung der Sparkasse Hannover* zeigt:

Schreiben öffnet Horizonte – Autoren öffnen Sinne – Sparkasse spendet 16.000 Euro für Schreibwerkstätten

Hannover, 13. Februar 2009. Erster Liebeskummer, Verzweiflung an der Welt und dem eigenen Dasein, überströmende Glücksgefühle bei sportlichen oder anderen Erfolgen, kleine Grabenkämpfe unter Klassenkameraden, innige Momente der Freundschaft - wer kennt sie nicht, die mitunter recht tief gehenden Gefühle, Gedanken und Ideenwelten der Pubertät?

An der Rosa-Parks-Hauptschule hatten jetzt rund 30 Siebtklässler die Gelegenheit, ihre Gedanken und Gefühle zu Papier zu bringen - professionell angeleitet von der Schriftstellerin Margret Steenfatt. Die Sparkasse Hannover unterstützt das vom Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. initiierte Projekt „Schreibwerkstätten - Autorinnen und Autoren arbeiten mit Schülern“ an fünf Haupt- oder Förderschulen der Region Hannover mit insgesamt 16.000 Euro. Im Frühjahr 2007 hatten mehrere Hauptschulen in der Region Hannover Gelegenheit bekommen, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Herausgekommen sind teilweise tief gehende und anrührende Texte, die viel von dem Innenleben der Schülerinnen und Schüler offenbarten.

Zum Abschluss der Projektwoche an der Rosa-Parks-Hauptschule hat Dr. Heinrich Jagau, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover gemeinsam mit Udo von Alten, Bundes- und Landesgeschäftsführer des Friedrich-Bödecker-Kreises, die Klasse besucht und sich die Ergebnisse vorstellen lassen.

Margret Steenfatt

Margret Steenfatt lebt als freie Autorin und „Schreibcoach“ in Hamburg. Sie schreibt seit 1970 vor allem Romane und Erzählungen für Jugendliche, veröffentlicht aber auch Drehbücher, Theaterstücke und Hörspiele.

Steenfatt schreibt Kinder- und Jugendbücher, in denen sie soziale Probleme wie z.B. Rechtsradikalismus ("Hass im Herzen") oder Drogen ("Immer mega - immer fun") anspricht. Außerdem veröffentlichte sie Biographien über Romy Schneider, Paula Modersohn-Becker und Charlie Chaplin. Ihr 2006

erschienenes Werk "Auch ich bin ein König" thematisiert die Kindheit Ludwig van Beethovens. Margret Steenfatt engagiert sich aktiv für Lese- und Schreibförderung.

Der Friedrich-Bödecker-Kreis e.V.

1954 gründeten engagierte Autoren, Pädagogen, Bibliothekare, Buchhändler und Verleger den „Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. Hannover“. Benannt wurde der Verein nach dem niedersächsischen Pädagogen Friedrich Bödecker, der bereits in den zwanziger Jahren Kinder- und Jugendbuchautoren in die Schule eingeladen hatte, um neue Formen der Literaturvermittlung zu erproben.

Inzwischen gibt es Friedrich-Bödecker-Kreise in allen Bundesländern. Sie sind gemeinnützige Vereine, die jeweils in ihrem Landesbereich selbstständig agieren. Gemeinsame Aufgabe ist die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen. Pädagogisches Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu befähigen, aktiv am literarischen Leben teilzunehmen. Dies geschieht in der Hauptsache durch Autorenlesungen, die überwiegend in Schulen aber auch in anderen Einrichtungen wie in Kindergärten, Bibliotheken, Jugendeinrichtungen, Jugendstrafanstalten und in Eltern- und Lehrerfortbildungen stattfinden.

Das Projekt

Das Projekt „Schreibwerkstätten – Autorinnen und Autoren arbeiten mit Schülern“ nimmt den Grundgedanken der Leseförderung auf und entwickelt ihn zu einer Schreibförderung weiter.

Mehrere Hauptschulen nehmen am Projekt „Schreibwerkstätten“ teil, neben der Rosa-Parks-Hauptschule sind das zurzeit:

Brinker Schule, Langenhagen

Schule am Hesse, Garbsen

Außer Margret Steenfatt sind der Hamburger Schriftsteller Harald Tondern und die Schriftstellerin Inge Meyer-Dietrich in das Projekt eingebunden.

Die Spende der Sparkasse Hannover stammt aus dem beim ‚Sparen und Gewinnen‘ angefallenen Reinertrag. Die ‚Sparen und Gewinnen‘-Lose bieten eine spannende Kombination aus Sparen und Lotterie: Jede und jeder Interessierte kann daran teilnehmen. Neben den Vorteilen des Sparens hat jeder Teilnehmer die Chance, bei der monatlichen Auslosung oder bei der Jahresauslosung kleinere oder größere Summen zu gewinnen. Darüber hinaus wird aus dem Gewinnfonds ein bestimmter Betrag ausschließlich für gemeinnützige und wohlfahrtspflegerische Zwecke ausgeschüttet. Örtliche Einrichtungen wie Kindergärten, Kulturvereine oder Förderkreise profitieren daher ebenfalls von dieser Sparform. Im Schnitt werden bei der Sparkasse Hannover jedes Jahr mehr als 100 Empfänger im Geschäftsgebiet mit Zuwendungen aus diesem Reinertrag bedacht. Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Mittel macht das die Bedeutung der sozial ausgerichteten und regional verbundenen Förderpolitik der Sparkasse Hannover sichtbar.

In allen Schulen war die Resonanz hervorragend. „Das Projekt hat allen Schülerinnen und Schülern sehr viel Spaß gemacht und bestätigt

die bisher gemachten positiven Erfahrungen.“ schreibt die Peter-Ustinov-Schule.

Die Wilhelm - Schade – Schule berichtet auf ihrer Homepage:

„Kurz vor den Sommerferien des Schuljahres 2008/09 führte die Zeitungs-AG eine Schreibwerkstatt in Kooperation mit der Bödecker-Stiftung zur Förderung des Lesens durch. In dem einwöchigen Projekt, das von dem Kinder- und Jugendbuchautor Harald Tondern zusammen mit unseren Kolleginnen Ute Bönicke und Iris Makowka-Scharf fachkundig und einfühlsam geleitet wurde, entstanden sehr persönliche Schülertexte. Sie sollen demnächst in einer Sonderpublikation zum 40-jährigen Schuljubiläum veröffentlicht werden.“

Die Schreibwerkstätten an Haupt- und Förderschulen sind inzwischen ein sehr erfolgreiches Projekt des Friedrich-Bödecker-Kreises. Unsere Projektidee wird inzwischen auch in anderen Bundesländern über den Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise erfolgreich weitergeführt. Wir hoffen, dass wir in Niedersachsen weiterhin Förderer für dieses Projekt begeistern können.

Im Anhang (S. 27) findet sich noch ein Presseartikel zum Projekt.

4.2. Schreibwerkstätten in Studienseminaren

Während eines Gesprächs mit der niedersächsischen Kultusministerin, Frau Heister-Neumann, am 18.2.09 im Landtag konnten wir einige unserer derzeitigen Projekte vorstellen und Ideen für zukünftige Vorhaben skizzieren. Im Mittelpunkt stand das Projekt „Autoren im Ausbildungsseminar für Lehramtsanwärter“. Um das Kernstück unserer Bemühungen rund um die Leseförderung, die Autorenbegegnungen, schon den angehenden Lehrerinnen und Lehrern vertraut zu machen und ihnen die damit verbundenen Möglichkeiten zur effizienten Vor- und Nachbereitung am praktischen Beispiel zu verdeutlichen, wollten wir Schreibwerkstätten in Studienseminaren durchführen.

Frau Heister-Neuman war daran sehr interessiert und signalisierte ihre Bereitschaft, unser Vorhaben zu unterstützen. 3 eintägige Schreibwerkstätten Ende des Jahres 2009 konnten wir in den folgenden Studienseminaren daraufhin durchführen:

Lüneburg / Lehramt für Sonderpädagogik
Hameln / GHRS
Hildesheim / GHRS

Wie aus den Rückmeldungen ersichtlich, waren diese Workshops sehr erfolgreich. Dazu Zitate aus 2 Briefen:

„ ... Die Resonanz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war durchweg positiv und ich bin zuversichtlich, dass ein Teil der vorgestellten Methoden künftig auch an einigen Förderschulen in Niedersachsen erprobt werden. Es war eine sehr fruchtbare Veranstaltung mit Herrn Tondern in einer produktiven, offenen Atmosphäre.“

(Studienseminar Lüneburg)

„An den Vorstand des Friedrich-Bödecker-Kreises

...dank Ihrer finanziellen Unterstützung war es möglich mit den Lehramtswärterinnen und -anwärtern der Fachseminare Deutsch V und Deutsch 111 eine Schreibwerkstatt mit der bekannten Autorin Inge Meyer-Dietrich am 10. Dezember 2009 im Studienseminar GHRS in Hildesheim durchzuführen.

Sie ermöglichten damit den Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern eine gewinnbringende und hilfreiche Erfahrung. Alle Teilnehmenden waren sich darin einig, dass die Erfahrung des Perspektivwechsels vom lehrenden zum Textverfasser notwendig ist um bei einer Umsetzung im Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler im Schreibprozess mit unterstützender und verständnisvoller Sensibilität begleiten zu können.

Durch die Steuerung und Begleitung der Schreibwerkstatt durch eine professionelle Autorin wurde eine inspirierende Atmosphäre geschaffen und ein kreativer Schreibprozess angeregt, der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer faszinierte. Der Austausch über den Schreibprozess und die Schreibprodukte, wie er nur durch eine Schreibwerkstatt unter professioneller Begleitung möglich ist, förderte nicht nur die Produktivität der Schreiberinnen und Schreiber, sondern erhellte auch viele bedeutsame didaktische Aspekte für die Umsetzung im eigenen Unterricht. Das am Ende der Schreibwerkstatt entstandene fachdidaktische Gespräch motivierte dazu, sich mit der Thematik in der nächsten Fachseminarsitzung noch eingehender auseinander zu setzen.

Als gewinnbringend wurden nicht zuletzt auch die entstandenen Textprodukte angesehen, die in ihrer Vielfältigkeit trotz gleicher Themenstellung die Teilnehmenden überraschten und überzeugten. Eine Textsammlung mit Produkten aus dieser Schreibwerkstatt fügen wir diesem Schreiben zur Dokumentation bei.

Alle formulierten am Ende den Wunsch, dass es auch künftig vielen angehenden Lehrkräften

möglich sein sollte, an einer professionell angeleiteten Schreibwerkstatt teilzunehmen. Derart positive Erfahrungen werden von den Lehrenden als Multiplikatoren in die Schulen mitgenommen und können letztendlich zum Wohl der Schülerinnen und Schüler dort wirken. Damit trägt unseres Erachtens diese besondere Veranstaltung nicht nur zur Qualität der fachdidaktischen Ausbildung im Studienseminar bei, sondern auch zu einer Bereicherung von Unterricht und Schulleben in den Schulen.“

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen
Nicola Kudraß / Christa Bachstein
Fachseminarleiterinnen für das Fach Deutsch
am Studienseminar GHRS Hildesheim

Wenn wir Mittel für die Schreibwerkstätten in Studienseminaren einwerben können, soll dieses Projekt in Zukunft weiterentwickelt werden und zum ständigen Programm der Arbeit des Friedrich-Bödecker-Kreises in Niedersachsen gehören.

5. Verschiedenes und Mitglieder

Vom 10. bis 14. Februar fand in Hannover auf dem Messegelände die Didacta 2009 statt. Der Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. war auf der Bildungsmesse am Stand des Niedersächsischen Kultusministeriums vertreten. Vorstand und Geschäftsführer konnten zahlreiche Gespräche zur Leseförderung in Schulen und anderen Einrichtungen führen. Außerdem wurden Vorträge über unsere Arbeit angeboten und es fand ein Podiumsgespräch beim Cornelsenverlag statt, an dem auch der Autor Klaus-Peter Wolf teilnahm.

Das „Lesenetzwerk Hannover“, dem auch der Friedrich-Bödecker-Kreis angehört, führte zum **Welttag des Buches** das 5. Hannoversche Lesefest durch. Am 23. April gab es einen Vorlesestand in der Innenstadt vor dem Schillerdenkmal, bei dem sich Schülerinnen und Schüler als Vorleser präsentierten. Außerdem wurde mit weiteren Aktionen und Informationen auf das Buch und das Lesen aufmerksam gemacht.

Am 29. August 2009 veranstaltete das Niedersächsische Kultusministerium einen landesweiten Bildungskongress in Hannover auf dem Messegelände. Der Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. war mit einem Informationsstand vertreten. Außerdem hielten wir im Forum „Förderung der Lesekompetenz“ einen Vortrag über unsere Arbeit. (s. auch Presseartikel S. 28)

Das alljährliche **Hoffest** des Künstler- und Schauspielhauses fand am 26. September 2009 statt. Die ansässigen kulturellen Einrichtungen boten ein abwechslungsreiches und interessantes Programm für jedes Alter an. In der Literaturretage zeichnete und erzählte **Ingo Siegner** für die jüngeren Gäste des Festes vom kleinen Drachen Kokosnuss und den Erdmännchen. Später trat Bas Böttcher mit seinem Programm „Dies ist kein Konzert“ für Ältere auf.

Der Mitgliederstand des Friedrich-Bödecker-Kreises betrug mit Datum vom 31.12.2009 **326 Mitglieder**. Das sind 11 weniger als noch Ende 2008. Wir mussten 15 Austritte registrieren und konnten nur 5 neue Mitglieder gewinnen.

Im Jahr 2009 verstarb die bekannte Autorin Isolde Heyne, die seit 1983 Mitglied des Friedrich-Bödecker-Kreises in Niedersachsen war und in den letzten Jahren in Leipzig gelebt hatte.

Wir haben jetzt das zweite Jahr in Folge einen Rückgang der Mitgliederzahl zu verzeichnen. Das bedauern wir sehr, auch wenn es mit vielfältigen objektiven Gegebenheiten zu tun hat. Viele Schulen oder Bibliotheken wollen oder dürfen sich die geringen Mitgliedsbeiträge nicht mehr leisten. Demgegenüber steht eine sehr starke inhaltliche Unterstützung. Allerdings wäre es wünschenswert, wenn sich die Wertschätzung unserer Arbeit auch in der konkreten Mitgliedschaft niederschlagen würde. Dafür müssen wir in Zukunft mehr werben.

Über die Arbeit des Vorstandes und der Geschäftsführung gibt eine Übersicht am Ende des Berichts Auskunft (Anhang Punkt C, S. 29, 30).



6. Anhang

A. Liste der Autorinnen und Autoren

Autorinnen und Autoren, die im Jahr 2009 in Niedersachsen gelesen haben:

- | | | | |
|-----------|---------------------------------------|-----------|--------------------------------------|
| 1 | Ahrens, Renate | 38 | Huppertz, Nikola |
| 2 | Alafenisch, Salim | 39 | Jansen, Hanna |
| 3 | Axt, Renate | 40 | Karime, Andrea |
| 4 | Babendererde, Antje | 41 | Kirchgäßner, Andreas |
| 5 | Banscherus, Jürgen | 42 | Klages, Simone |
| 6 | Bauer, Insa | 43 | Klein, Martin |
| 7 | Berghofer, Gerd | 44 | Kluitmann, Andrea |
| 8 | Blobel, Brigitte | 45 | Knierim, Truxi |
| 9 | Boge-Erli, Nortrud | 46 | Kohl, Eva Maria |
| 10 | Brix, Silke | 47 | Korhammer, Eva |
| 11 | Bröger, Achim | 48 | Krausnick, Michail |
| 12 | Büttner, Olaf | 49 | Lange, Kathrin |
| 13 | Bydlinski, Georg | 50 | Laschütza, Susanne |
| 14 | Chidolue, Dagmar | 51 | Lassahn, Bernard |
| 15 | Düffel, John von | 52 | Lembcke-Heiskanen, Marjaleena |
| 16 | Dunker, Kristina | 53 | Lornsen, Dirk |
| 17 | Eicke, Wolfram | 54 | Ludwig, Sabine |
| 18 | El Kurdi, Hartmut | 55 | Luhn, Usch |
| 19 | Ellermann, Heike | 56 | Mannel, Beatrix |
| 20 | Engelmann, Rainer | 57 | Meißner-Johannknecht, Doris |
| 21 | Färber, Werner | 58 | Meyer, Klaus |
| 22 | Fiedler, Regine | 59 | Meyer-Dietrich, Inge |
| 23 | Flacke, Uschi | 60 | Müller, Birte |
| 24 | Franz, Cornelia | 61 | Naoura, Salah |
| 25 | Fuchs, Thomas | 62 | Ndiaye, Ibou |
| 26 | Gänger, Elisabeth | 63 | Pawel, Henning |
| 27 | Gemmel, Stefan | 64 | Philipps, Carolin |
| 28 | Gerrits, Angela | 65 | Prochazkova, Iva |
| 29 | Gmehling, Will | 66 | Rahlens, Holly-Jane |
| 30 | Göschl, Bettina | 67 | Rassmus, Jens |
| 31 | Große-Oetringhaus, Hans-Martin | 68 | Reiche, Dietlof |
| 32 | Günther, Herbert | 69 | Reider, Katja |
| 33 | Hänel, Wolfram | 70 | Röckener, Andreas |
| 34 | Hannover, Heinrich | 71 | Röhrig, Tilman |
| 35 | Heinlein, Sylvia | 72 | Rusch, Regina |
| 36 | Hoffmann, Klaus W. | 73 | Scheffler, Ursel |
| 37 | Holthausen, Luise | 74 | Schins, Marie-Therese |

75	Schlüter, Manfred	90	Tondern, Harald
76	Schubert, Ulli	91	van Dijk, Lutz
77	Schulz, Hermann	92	van Ranst, Do
78	Schwarz, Annelies	93	Vogel, Maja von
79	Siegner, Ingo	94	Voorhoeve, Anne C.
80	Sodtke, Matthias	95	Walbrecker, Dirk
81	Sokolowski, Ilka	96	Weber, Annette
82	Steenfatt, Margret	97	Weiss, Eva
83	Steinwart, Anne	98	Wendelken, Barbara
84	Stieper, Frank	99	Wolf, Klaus-Peter
85	Stübe, Dorothee	100	Wolter, Ursula
86	Thies, Heinrich	101	Wortberg, Christoph
87	Till, Jochen	102	Zeuch, Christa
88	Tino	103	Zöller, Elisabeth
89	Tollmien, Cordula		

B. Presseberichte

... sind nur in der Druckversion verfügbar.

C. Tätigkeitsbericht des Vorstandes und der Geschäftsführung

20. Jan.	Hannover	Vorstandssitzung Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise
10. Feb.	Hannover	Didacta – Bildungsmesse (Stand beim Nds. Kultusministerium, Vorträge ...)
11. Feb.	Hannover	Didacta – Bildungsmesse
12. Feb.	Hannover	Didacta – Bildungsmesse
13. Feb.	Hannover	Didacta – Bildungsmesse
14. Feb.	Hannover	Didacta – Bildungsmesse
13. Feb.	Hannover	Pressetermin für das Hauptschulprojekt in der Rosa-Parks-Schule mit dem Sparkassenvorstand Herrn Dr. Jagau
17. Feb.	Sehnde	Vorlesewettbewerb, Jury Zwischenentscheid
17. Feb.	Hannover	Schreibwerkstatt im Kunstverein mit Harald Tondern
18. Feb.	Hannover	Gespräch mit der Nds. Kultusministerin, Frau Heister-Neumann, im Landtag
24. Feb.	Hannover	Vorlesewettbewerb, Kreisentscheid
06. März	Berlin	Arbeitstagung und MV der BKJ
07. März	Berlin	Arbeitstagung und MV der BKJ
08. März	Berlin	Arbeitstagung und MV der BKJ
12. März	Leipzig	Buchmesse, Podiumsdiskussion des FBK, Mitgliederversammlung AKJ
13. März	Leipzig	Buchmesse, Stand Friedrich-Bödecker-Kreis
24. März	Hannover	Rathaus – Planungsgespräche Aktion „Bunt statt braun“
25. März	Hannover	Planungsgespräch mit dem Schauspielhaus zur Vorbereitung des Hoffestes
27. März	Hannover	Sitzung des Netzwerks Leseförderung Hannover
16. April	Hannover	Preisverleihung Literatour-Nord
17. April	Hannover	Gespräch im Rathaus zur Vorbereitung des „Treffpunkt Hannover“
23. April	Hannover	Veranstaltungen zum Welttag des Buches

23. April	Hannover	Planungsgespräch mit dem Schauspielhaus zur Vorbereitung des Hoffestes
23. April	Hannover	Auftaktveranstaltung zum VGH-Projekt Julius-Club
24. April	Husum	Jubiläum 25 Jahre FBK Schleswig-Holstein
29. April	Hannover	Sitzung des Netzwerks Leseförderung Hannover
04. Mai	Hildesheim	Eröffnung der Jugendbuchwoche
14. Mai	Hannover	Gespräch in der Volksbank Hannover (Jugendbuchwoche)
19. Mai	Hannover	Vorlesewettbewerb, Landesentscheid i Landtag, Jury
20. Mai	Hannover	Round Table des Künstlerhauses
27. Mai	Hannover	Landesrechnungshof, Gespräch über die Landesförderung
28. Mai	Hannover	Planungsgespräch mit dem Schauspielhaus zur Vorbereitung des Hoffestes
08. Juni	Hannover	Kassenprüfung Bundesverband
11. Juni	Hannover	Gespräch im MWK über die Zielvereinbarung und die "Säule Literatur"
11. Juni	Hannover	Planungsgespräch mit dem Schauspielhaus zur Vorbereitung des Hoffestes
12. Juni.	Monheim	Arbeitstagung und MV des Bundesverbandes der Friedrich-Bödecker-Kreise
13. Juni.	Monheim	Arbeitstagung und MV des Bundesverbandes der Friedrich-Bödecker-Kreise
14. Juni.	Monheim	Arbeitstagung und MV des Bundesverbandes der Friedrich-Bödecker-Kreise
14. Juni.	Monheim	Vorstandssitzung Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise
18. Juni	Hannover	Gespräch mit VGH-Stiftung über Schreibwerkstätten
10. Aug.	Braunschweig	Jurysitzung für den Friedrich-Gerstäcker-Preis
10. Aug.	Hannover	Planungsgespräch mit dem Schauspielhaus zur Vorbereitung des Hoffestes
19. Aug.	Hannover	Autorenbeiratssitzung und Vorstandssitzung mit Beirat
25. Aug.	Hannover	Planungsgespräch mit dem Schauspielhaus zur Vorbereitung des Hoffestes
26. Aug.	Hannover	Sitzung des Netzwerks Leseförderung Hannover
29. Aug.	Hannover	Bildungskongress des MK, Stand und Vortrag
01. Sept.	Hannover	Planungsgespräch mit dem Schauspielhaus zur Vorbereitung des Hoffestes
08. Sept.	Hannover	Planungsgespräch mit dem Schauspielhaus zur Vorbereitung des Hoffestes
09. Sept.	Lüneburg	Verleihung des Niclas-Born-Preises des Landes Niedersachsen
10. Sept.	Hannover	Eröffnung des Literaturfestes der VGH-Stiftung
12. Sept.	Hannover	Mitgliederversammlung der LKJ
15. Sept.	Hannover	Planungsgespräch mit dem Schauspielhaus zur Vorbereitung des Hoffestes
22. Sept.	Hannover	Planungsgespräch mit dem Schauspielhaus zur Vorbereitung des Hoffestes
26. Sept.	Hannover	Hoffest des Künstlerhauses und des Schauspielhauses
29. Sept.	Peine	Eröffnung der Jugendbuchwoche
30. Sept.	Hamburg	Verabschiedung Ingrid Röbbelen (Landesinstitut f. Lehrerfortbildung)
01. Okt.	Hannover	Kassenprüfung Landesverband
01. Okt.	Hannover	Abschlussveranstaltung zum VGH-Projekt Julius-Club
06. Okt.	Hannover	Schreibwettbewerb der HAZ, Jurysitzung Vorgespräch
07. Okt.	Hannover	Sitzung des Netzwerks Leseförderung Hannover
14. Okt.	Hannover	Gespräch mit VGH-Stiftung über Schreibwerkstätten u.a. Projekte
17. Okt.	Frankfurt a.M.	Verleihung des Deutschen Jugendliteraturpreises
18. Okt.	Frankfurt a.M.	Buchmesse – Gespräche bei verschiedenen Verlagen
22. Okt.	Hannover	Pressekonferenz zur Jugendbuchwoche Hannover
26. Okt.	Hannover	Vorstandssitzung Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise
01. Nov.	Hannover	Eröffnung der Jugendbuchwoche
02. Nov.	Hannover	Mitgliederversammlung des Friedrich-Bödecker-Kreises Nds.
10. Nov.	Braunschweig	Eröffnung der Jugendbuchwoche
11. Nov.	Hannover	Sitzung des Netzwerks Leseförderung Hannover
12. Nov.	Braunschweig	Verleihung des Friedrich-Gerstäcker-Preises
18. Nov.	Hannover	Verleihung des Nds. Verlags- und Buchhandlungspreises
26. Nov.	Mainz	Round Table Leseförderung der Stiftung Lesen
27. Nov.	Antwerpen	Vorbereitungsgespräch für die „Deutsch-Niederländisch-Flämische-Begegnung“ bei der Stichting Lezen Vlaanderen
01. Dez.	Hannover	Round Table des Künstlerhauses
03. Dez.	Celle	Auftaktveranstaltung zum Projekt Lese-Experten 2010 mit Schirmherr Minister Lutz Stratmann

07. Dez. Hannover Kassenprüfung beim Literaturbüro Hannover e.V.(Udo v. Alten)
18. Dez. Hannover Unterzeichnung der Zielvereinbarungen für die Kultur- und
Literaturförderung des Landes 2010 - 2013

Regelmäßige Sitzungen: Vorstand des Friedrich-Bödecker-Kreises e.V. Niedersachsen
und der Arbeitsgruppe Jugendbuchwoche Hannover

Impressum: Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. in Niedersachsen, Udo von Alten
Künstlerhaus/Sophienstr. 2 Telefon 0511 / 9805823
30159 Hannover Fax 0511 / 8092119
E-Mail: fbk.nds@t-online.de Internet: www.Boedecker-Kreis.de
www.nds.Boedecker-Kreis.de

Der Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. wird gefördert durch:

- das Land Niedersachsen – Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Projektförderung durch:

**Hannoversche Volksbank, Sparkasse Hannover, Landeshauptstadt Hannover,
Region Hannover, Niedersächsisches Kultusministerium, Niederlandse Taalunie**